

Vorlage Federführende Dienststelle: Fachbereich Umwelt Beteiligte Dienststelle/n:	Vorlage-Nr: FB 36/0003/WP15 Status: öffentlich AZ: Datum: 10.11.2004 Verfasser: FB 36
Forstwirtschaftspläne 2005 für die städtischen Forsten	
Beratungsfolge: Datum Gremium 30.11.2004 Umweltausschuss	TOP: __

Finanzielle Auswirkungen:

Die finanziellen Auswirkungen werden im UA 1.85500 des Haushaltsplanes dargestellt. Es sind maßnahmenbezogene Einnahmen in Höhe von 350.000,00 Euro zu erwarten.

Beschlussvorschlag:

Vorbehaltlich der Zustimmung der Bezirksvertretung Aachen-Mitte und Bezirksvertretung Kornelimünster-Walheim genehmigt der Umweltausschuss die vorstehende Planung und stimmt den erforderlichen Fremdaufträgen zu.

Erläuterungen:

Forstwirtschaftspläne 2005 für die Forsten der Stadt Aachen

a) Holzeinschlag

Holzartengruppen						
	Ei	Bu/ALh	ALN	Ki/Lä	Fi/Dou	Summe
Hiebssatz Forsteinr. 2003	809	3.407	470	1.041	8.738	14.465
abgeglicherer Hiebssatz 04						
Planung 2005	680	1.915	215	975	7.630	11.415

Anfang dieses Jahres sind die Unterlagen der neuen Forsteinrichtung für die Forsten der Stadt Aachen fertig gestellt worden. Diese Planungsunterlagen gelten für den Zeitraum vom 1.10.2003 bis 30.09.2013. Der jährliche Hiebssatz für die Forsten der Stadt Aachen hat sich für diesen Zeitraum um 1.923 fm erhöht auf insgesamt 14.465 fm (s. vorstehende Tabelle). Da der bisherige Hiebssatz deutlich unter dem laufenden Zuwachs lag, ist die Nachhaltigkeit auch bei dem erhöhten Hiebssatz gesichert.

In der obigen Tabelle konnte noch kein abgeglicherer Hiebssatz eingetragen werden, da für das Forstwirtschaftsjahr 2004 noch kein endgültiges, überprüftes Einschlagsergebnis vorliegt.

Der Hauungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2005 nutzt zunächst die Erhöhung des Hiebssatzes nicht aus. Dies ist primär bedingt durch das nach wie vor bestehende Problem der Splitterhaltigkeit der Bestände im Stadtwald. Splitterhaltiges Laubholz ist im Grunde nur noch als Energieholz zu entsprechend niedrigen Preisen abzusetzen und auch bei der Fichte wird der Verkauf von splitterhaltigem Holz immer schwieriger. Sollten sich im Laufe des Jahres Möglichkeiten für einen zusätzlichen Verkauf von Buche und Fichte zu akzeptablen Preisen ergeben (bei der Fichte ziehen die Preise z.Zt. leicht an), könnten im Rahmen der Differenz zwischen der derzeitigen Planung und dem Hiebssatz der Forsteinrichtung weitere Einschläge erfolgen.

Für die derzeit geplanten Maßnahmen wird mit Einnahmen in Höhe von 350.000,00 Euro gerechnet.

b) Kultur- und Wegebauplan

Wie im Vorjahr soll der Schwerpunkt der Anpflanzungen auch im Forstwirtschaftsjahr 2005 im Stadtwald liegen. Um auch dort die Umwandlung von großflächigen Nadelholz-Reinbeständen in Laub/Nadelholz-Mischbestände fortzuführen, ist der Voranbau von 12.800 Rotbuchen und 2.000 Traubeneichen unter vorher aufgelichteten, stark splitterhaltigen Kiefernalthölzern geplant. Für Nachbesserungen ist lediglich die Pflanzung von 500 Rotbuchen vorgesehen.

Die geplanten Maßnahmen zur Kultur- und Jungwuchspflege beziehen sich auf das Freischneiden der Anpflanzungen von verdämmendem Adlerfarn und Brombeere, sowie den Aushieb von Birken in Fichten-Naturverjüngungen und Läuterungen (Mischwuchsregulierungen) in jungen Laubholzbeständen. Insgesamt werden solche Maßnahmen auf 27,5 ha erforderlich sein, wobei der Farn in der Regel zweimal geschnitten werden muss.

Im Kapitel "Waldschutz" ist im Revier Münsterwald auf 11,5 ha Sommer- und Winterverbisschutz an jungen Laubhölzern vorgesehen. Diese Maßnahmen sind nur im Münsterwald erforderlich wegen des bekannten und dort immer noch bestehenden Problems der stark überhöhten Wildbestände. Im Stadtwald sind folglich keine Waldschutzmaßnahmen erforderlich, vielmehr sollen dort im Revier Grüne Eiche zwei der letzten, alten Kulturzäune abgebaut werden.

Das Kap. "Wege, Entwässerung, Erholungseinrichtungen" beinhaltet ausschließlich Unterhaltungsarbeiten. Besonders wichtig ist dabei die regelmäßige Pflege der Wege, da es sich bei dem dichten Wegenetz in den städt. Forsten ganz überwiegend um sand/wassergebundene Wege handelt. Diese Wege müssen laufend nachprofiliert werden, damit die Niederschläge abfließen können. Andernfalls würde die Wegeoberfläche aufweichen und sich als Folge Schlaglöcher bilden, die dann sehr aufwendige Reparaturarbeiten erforderlich machen würden.

c) Fremdaufträge

- Das in Eigenregie aufgearbeitete Holz muss durch Unternehmer bis an die LKW-fähigen Wege gerückt werden, dadurch werden Kosten in Höhe von ca. 50.000,00 Euro entstehen.
- Die Kosten für den Ankauf der Pflanzen werden ca. 7.250,00 Euro betragen, das Material für den Verbisschutz wird mit 1.100,00 Euro veranschlagt.
- Für das zur Unterhaltung der Wege und Erholungseinrichtungen erforderliche Material wird mit Kosten in Höhe von ca. 3.750,00 Euro gerechnet.